

„Lerne leiden ohne zu klagen!“

In Abwandlung dieses Mottos der Kampfschwimmer in der Bundeswehr kann man als Arbeitsmotto von Erzieher_innen sagen: Lerne arbeiten, ohne zu klagen. Denn: Bei der Berechnung des Personalschlüssels tat sich nichts

2014 hatte sich die Stadt nach öffentlich vorgetragene und von den Gewerkschaften gestützten Protesten entschieden, Gelder für eine schrittweise umzusetzende Verbesserung der Betreuungsschlüssel bereitzustellen und diese Verpflichtung auch über die Amtsperiode hinaus aufrecht zu halten.

Die ersten Umsetzungen betrafen die Betreuungsschlüssel für die jüngsten Kinder, 0 -3jährige in der Krippe. Die wesentlich höhere Anzahl von Kita-Kindern im Elementarkinderalter von 3 – 6 Jahren ging dabei leer aus. Die Volksinitiative „Mehr Hände für Hamburgs Kitas“ wiederum, unterstützt von der GEW, erzielte eine neue Vereinbarung, die im Gegensatz zur 2014 getroffenen

in einem dafür eigens neu geschaffenen Paragraphen (§16a) beziffert.

Auszug aus dem KibeG:
§ 16a

Verbesserung der pädagogischen Personalausstattung im Krippen- und Elementarbereich

(1) Die Freie und Hansestadt Hamburg hat die Verpflichtung, die Ausstattung der Tageseinrichtungen mit pädagogischem Personal für die Betreuung von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr für alle Krippenleistungsarten nach Maßgabe der Vereinbarungen nach § 15 bis zum 1. Januar 2021 auf einen Fachkraftschlüssel von 1:4 (eine finanzierte Fachkraft auf vier betreute Kinder) zu erhöhen.

(2) Die Freie und Hansestadt

bis zum 1. Januar 2024 auf einen Fachkraftschlüssel von 1:10 (eine finanzierte Fachkraft auf zehn betreute Kinder) zu erhöhen.

Nun hat am 18.08.2021 die Kita-Vertragskommission, die sich nach §26 des Landesrahmenvertrags „Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen“ gebildet hat, beschlossen, den vom 01.01.2022 bis 01.01.2024 anwachsenden, gesetzlich vorgesehenen Fachkraftschlüssel in den Landesrahmenvertrag aufzunehmen.

Die erhöhten Umfänge der Personalwochenstunden zu den unterschiedlichen Leistungsarten sind der Tabelle zu entnehmen.

Alle pädagogischen Fachkräf-

Erziehungswochenstunden pro Kind ab 01.01.2022			Erziehungswochenstunden pro Kind ab 01.01.2023		
Leistungsart	EP1 (PWS)	EP 2 (PWS)	Leistungsart	EP1 (PWS)	EP 2 (PWS)
Elementar 12 Stunden	3,7500	1,8055	Elementar 12 Stunden	3,9000	1,8778
Elementar 10 Stunden	2,8241	1,8055	Elementar 10 Stunden	2,9370	1,8778
Elementar 8 Stunden	2,1942	1,7465	Elementar 8 Stunden	2,2107	1,7597
Elementar 6 Stunden	1,7379	1,2177	Elementar 6 Stunden	1,7509	1,2268
Elementar 5 Stunden mit Mittagessen	1,5155	0,7993	Elementar 5 Stunden mit Mittagessen	1,5762	0,8312
Elementar 5 Stunden	1,5155	0,7993	Elementar 5 Stunden	1,5762	0,8312
Elementar 4 Stunden	1,3359	0,5159	Elementar 4 Stunden	1,3894	0,5366

in das Hamburger Kinderbetreuungsgesetz (KibeG) aufgenommen wurde. Erstmals wurde der Begriff „Personalschlüssel“ vom Begriff „Fachkraftschlüssel“ für das pädagogische Personal abgelöst. Ebenfalls zum ersten Mal wurde der verbindlich umzusetzende Fachkraftschlüssel

Hamburg hat die Verpflichtung, die Ausstattung der Tageseinrichtungen mit pädagogischem Personal für die Betreuung von Kindern ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt für alle Elementarleistungsarten nach Maßgabe der Vereinbarungen nach § 15

te arbeiteten schon vor 2014 am Limit und wurden seitdem lediglich mit kleinen Verbesserungsschritten bedient. So auch 2018, als Verbesserungen in Aussicht gestellt wurden. Schon damals waren wir nicht bereit, die Vereinbarung als Zwischenerfolg zu werten. (siehe unsere PM vom

05. Sept. 2018: Einigung mit der Volksinitiative „Mehr Hände für Hamburger Kitas“).

Das dort beschriebene Ziel der Initiative, auch die Ausfallzeiten wegen Krankheit, Urlaub und Fortbildung in Höhe von 17,45 Prozent sowie die Zeiten für mittelbare pädagogische Aufgaben wie Elternabende, Dienstbesprechungen, Fallgespräche, das Anlegen und Führen von Entwicklungsbögen in Höhe von 7,55 Prozent ebenfalls verbindlich auszuweisen und in den Betreuungsschlüssel aufzunehmen, ist nicht erreicht worden.

Das wiederkehrend durchgeführte Länder-Monitoring der bundesweiten Bertelsmann-Stiftung über die Personalausstattung in den Kitas bescheinigt dem Hamburger Senat zwar das Bemühen um Verbesserungsschritte und beschreibt auch die „kleinen“ Erfolge, stellt aber – wie auch schon die Jahre zuvor – fest, dass die empfohlene und wissenschaftlich gestützte Personalausstattung der Kitas in Hamburg immer noch nicht umgesetzt ist.



Sollte nicht auf die Arbeitskleidung von Erzieher_innen: Abzeichen der Kampfschwimmer_innen der Bundeswehr

pen mit Kindern unter 4 Jahren betreut (Personalschlüssel: 1 zu 4,5). Der größte Anteil der Kinder ab drei Jahren (58 Prozent) befindet sich in Kindergarten- und Krippengruppen (Personalschlüssel: 1 zu 7,9). Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 Kinder unter drei Jahren in Krippengruppen oder 7,5 Kinder ab drei Jahren in Kindergarten- und Krippengruppen zuständig ist. In HH entsprechen 51 Prozent der Personalschlüssel in Kindergarten- und Krippengruppen dieser Empfehlung (inkl. ± 0,5 Toleranz) bzw. sind günstiger. Schlechter sind 49 Prozent der Personalschlüssel, in Krippengruppen sogar 73 Prozent.

Ein ungünstigeres Bild zeigt sich bei den weiteren Gruppenformen.

So sind in 77 bis 90 Prozent dieser Gruppen die Personalschlüssel ungünstiger als wissenschaftlich empfohlen.“

Unser schon in der Volksinitiative beschriebenes Forderungsziel vom Ersatz des in der Sum-

me 25 Prozent (17,45 plus 7,55 Prozent) mehr einzubringenden Personalanteils wird in der Bertelsmann-Studie ebenfalls als zusätzlich zu betrachtende Größe beschrieben:

„...Der Personalschlüssel ist eine rein rechnerische, im KiTa-Alltag nicht beobachtbare Größe,

die die gesamte Arbeitszeit einer pädagogischen Fachkraft umfasst. Die annähernd reale Betreuungssituation beschreibt die Fachkraft-Kind-Relation, die das Verhältnis zwischen den Fachkräften und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit darstellt.

...Werden wie im Szenario 1 nur 25 Prozent der Arbeitszeit für Aufgaben ohne die Kinder verwendet, verbleiben 75 Prozent der Arbeitszeit für sie. In HH betreut dann eine Vollzeitkraft in Krippengruppen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 4,3 in der pädagogischen Praxis rechnerisch 5,7 Kinder.“ Im Elementarbereich bei einem Personalschlüssel von 1 zu 7,9 in der direkten pädagogischen Betreuung nur 1 Fachkraft auf 10,5 Kinder (abgeleitet aus der Abb. aus der Bertelsmann-Studie).

Nicht die Bedingungen der Pandemie tragen die Verantwortung für den Leidensdruck, den die Kolleg_innen in den Einrichtungen Tag für Tag ertragen, sondern die nach wie vor unzureichende Personalbemessung. Solange der Personalausfall und der Anteil mittelbarer pädagogischer Arbeit nicht zahlenmäßig ausgewiesen werden, fordern wir nach wie vor 25 Prozent mehr Personal, um einen Personalschlüssel von 1:4 (Krippe) und 1:7,5 (Elementarbereich) direkter Arbeit an und mit dem Kind zu gewährleisten.

Bis dahin wird der tägliche Einsatz unserer Erzieherinnen und Erzieher, unserer sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten, unserer Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger, unserer Kindheitspädagoginnen und -pädagogen sowie unserer Sozialpädagoginnen und -pädagogen und aller anderen pädagogischen Fachkräften in Hamburger Kitas dem Vergleich mit den Belastungen der Kampfschwimmer_innen standhalten.

JENS KASTNER
Fachsprecher Kinder und Jugend

Erziehungswochenstunden pro Kind ab 01.01.2024

Leistungsart	EP 1 (PWS)	EP 2 (PWS)
Elementar 12 Stunden	4,0500	1,9500
Elementar 10 Stunden	3,0500	1,9500
Elementar 8 Stunden	2,2272	1,7728
Elementar 6 Stunden	1,7640	1,2360
Elementar 5 Stunden mit Mittagessen	1,6368	0,8632
Elementar 5 Stunden	1,6368	0,8632
Elementar 4 Stunden	1,4428	0,5572

Es heißt dort: „... 60 Prozent der unter 3-Jährigen in HH sind in Krippengruppen; 2020 ist hier eine Vollzeitkraft rechnerisch für 4,3 ganztags betreute Kinder zuständig. Weitere 19 Prozent dieser Altersgruppe werden zusammen mit 2 Prozent der ab 3-Jährigen in Grup-